

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

129 (5.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Nr 129

Freitag den 5. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

☒ Karlsruhe, 4. Juni. Gestern fanden in verschiedenen Dörfern die Wahlen zur evangelischen Generalsynode statt. Gewählt wurde in Karlsruhe Stadtpfarrer Hesselbacher (liberal), in Durlach Pfarrer Herrmann in Wislerdingen (positiv), als Ersatzmann Pfarrer Hofheinz in Grözingen (positiv), in Adelsheim-Borberg Pfarrer Meerwein in Mosbach (positiv), als Ersatzmann Pfarrer Dr. Eisenlöffel in Rosenberg (positiv), in Emmendingen Pfarrer Weymann in Hagsfeld (liberal), als Ersatzmann Dekan Knapp in Mündingen (liberal), in Schopfheim-Konstanz Dekan Speck in Zell (liberal), als Ersatzmann Dekan Rihm in Singen (liberal), in Heidelberg Stadtpfarrer Weiß (liberal), als Ersatzmann Pfarrer Schlier.

☒ Karlsruhe, 4. Juni. [Strafkammer.] Ein folgenschwerer Streit entstand am 6. März d. J., abends zwischen 11 und 12 Uhr, in der Bahnhofswirtschaft in Unterwisheim. An jenem Abend hatte der dortige Turnverein in genannter Wirtschaft Freibier aufgelegt, wozu sich Turner und Bglinge zahlreich eingefunden hatten. Der Abend verlief gemächlich und ohne Zwischenfall, bis der Schlosser Gustav Braun von Unterwisheim, als er sich eben zum Heimgehen anschickte, mit dem 17-jährigen Oberst aus geringfügiger Ursache in Wortwechsel geriet und den letzteren vor die Wirtschaft hinausforderte, um den Handel auszutragen. Braun und ein Bekannter von ihm, der Maschinenarbeiter Lautenschläger, gingen voraus und Oberst und ein Kamerad von ihm folgten. Auf der Straße setzte sich der Wortwechsel fort und es kam schließlich zu einer Kauferei zwischen Oberst einerseits und Braun und Lautenschläger anderseits. Plötzlich ging Oberst einige Schritte abwärts und brach zusammen. Zuerst glaubten die Beteiligten, er sei betrunken, merkten aber bald, daß er in einer großen Blutlache lag. Sie trugen ihn mit Hilfe einiger hinzugekommener Turner in die Bahnhofswirtschaft, wo man fand, daß der Verwundete aus einer Stichwunde am Oberschenkel blutete. Sofort angestellte Wiederbelebungsbemühungen und der Versuch, die Blutung zu unterbinden, waren ohne Erfolg und nach wenigen Minuten verschied der Verletzte. Es wurde alsbald Untersuchung eingeleitet. Braun und Lautenschläger bestritten entschieden, den verhängnisvollen Stich ge-

führt zu haben. Es blieb die Möglichkeit, daß Oberst sich die schwere Verletzung durch Zufall mit einem Dolchmesser, das er stets bei sich trug, vielleicht selbst beigebracht haben könnte. Diese Art des Hergangs bezeichneten aber zwei hinzugezogene Sachverständige als außerhalb des Bereichs jeder Möglichkeit liegend, sobald sicher steht, daß einer der beiden an der Kauferei Beteiligten den Stich geführt haben muß. Keiner der beiden bequeme sich aber zu einem Geständnis und auch der einzige Zeuge des Vorfalls, der Kamerad des Getöteten, hat nicht gezeihen, wer gestochen hat. Auch die Hauptverhandlung brachte keine Aufklärung über den genauen Hergang des Vorfalls. Eine Reihe von Verdachtsgründen sprechen für die Täterschaft Lautenschlägers, eine Reihe solcher für die Täterschaft Brauns, aber auf beiden Seiten reichten sie nicht aus, um den Verdächtigen wegen Körperverletzung mit Todesfolge vor das Schwurgericht zu stellen. Das Gericht verurteilte daher beide Angeklagten wegen Beteiligung an einer Schlägerei mit tödlichem Ausgang und zwar Lautenschläger zu 1 Jahr und Braun zu 8 Monaten Gefängnis, abzüglich je 12 Wochen Untersuchungshaft. — Nach dem Sachverständigengutachten hatte der Stich die große Schlagader des Oberst glatt durchschnitten und die Verletzung war unbedingt tödlich.

☒ Karlsruhe, 4. Juni. Der Männergesangsverein Liederhalle hat gestern mit Sonderzug seine Reise nach der Schweiz zum Besuch der Züricher Harmonie angetreten. In Zürich wurde den Karlsruhern ein herzlicher Empfang bereitet. Die Harmonie Zürich hatte im Jahre 1892 an dem anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Liederhalle abgehaltenen Gesangswettstreit teilgenommen und beide Vereine sind eng befreundet. Von Zürich reisen die Sänger über Luzern, Interlaken, Lausanne, Bern nach Karlsruhe zurück.

☒ Durlach, 5. Juni. Im Schaufenster des Konfektionsgeschäfts von Herrn August Schindel jr., Hauptstraße 88, ist die neuhergerichtete Fahne des Gesangsvereins „Lyra“, sowie die dem Verein aus Anlaß seines goldenen Jubiläums von hiesigen und auswärtigen befreundeten Vereinen überbrachten Geschenke von heute ab zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

☒ Augustenberg b. Grözingen, 5. Juni. Zur beginnenden Obsteinkochzeit möchten wir

unserer Leser darauf hinweisen, daß an der Gr. Landwirtschaftsschule Augustenberg vom 13. bis mit 18. Juli d. J. ein Obst- und Gemüseverwertungskurs für Frauen und Mädchen stattfindet. Die rationelle Verwertung der Obst- und Gemüseprodukte ist für den bürgerlichen und ländlichen Haushalt von großer Bedeutung und wird darauf bei den praktischen Ausführungen besonders Rücksicht genommen. Der Unterricht erfolgt kostenlos. Die Teilnehmerinnen müssen das 18. Lebensjahr erreicht haben.

* Mannheim, 4. Juni. Bei den Erweiterungsarbeiten der Oppauer Fabrikanlage der Badischen Anilin- und Sodafabrik fuhr heute nachmittag ein Tiefzug über das Gleis hinaus und stürzte um. Der aus Ivesheim stammende Lokomotivführer Schiebert wollte sich durch Abspringen retten, geriet aber unter die Maschine und wurde erdrückt.

☒ Oberkirch, 4. Juni. Die Bahnsteigsperre wird nun auch auf der Renchtalbahn eingeführt. Mit den Arbeiten wird alsbald begonnen werden.

☒ Offenburg, 4. Juni. Die Schießerei am Abend der Stichwahl in Offenburg beschäftigte gestern das hiesige Schöffengericht. Der Angeklagte Theodor Buchholz von Waltersweier wurde wegen Übertretung des § 41 des Polizeistrafgesetzbuches (Waffentragen minderjähriger Personen) und § 367 Ziffer 8 R. St. G. B. (Schießen an bewohnten Orten) zu 50 M. Geldstrafe verurteilt. Gerichtlich wurde festgestellt, daß bei der Tat jedes politische Moment ausscheidet, ferner, daß der Schuß, der in das Fenster des Bitars Wunsch einschlug, aus Versehen los gegangen ist.

☒ Kehl, 4. Juni. Auf dem Straßburger Bahnhof wurde beim Reinigen eines Wagens 4. Klasse in einem Paket die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aufgefunden. Da der Wagen auch auf der badischen Strecke nach Appenweier und nach Oppenau

Feuilleton.

40

Ein Kampf um das Glück.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Rudolf setzte sich an das offene Fenster nieder und sah zu seinem Schrecken den Schatten eines Mannes langsam die Gartenmauer dahergleiten. Er begriff nun, daß Albert Rugent seine Ungebild nicht länger bemeistern konnte und daß er rasch zum Ziele kommen müsse.

Er blickte seine Mutter an und bewunderte ihre liebliche, zarte Schönheit, die durch das leichte Sommerkleid, das sie trug, noch gehoben wurde.

„So oft ich Dich sehe, Mutter, siehst Du jünger und schöner aus,“ begann er plötzlich. „Wie schön mußt Du erst als Mädchen gewesen sein!“

Ihr Gesicht wurde traurig, wie immer, wenn man ihre Vergangenheit berührte. Sie erwiderte nichts, und Rudolf suchte verlegen nach Worten, denn er wußte nicht, wie er seine Sache einleiten sollte.

„Mutter, ich habe Lady Norton gesprochen,“ sagte er ganz unvermittelt. „Wir sind Freunde,

Du brauchst nichts mehr zu befürchten. So oft wir einander trafen, sprach ich das kleine Gebet, das Du mich gelehrt.“

Sie trat dicht zu ihm heran und blickte ernst und forschend in seine Augen. Hinter ihr sah er den Schatten langsam näherkommen.

„Ich traf auch ihren Onkel neulich, und denke nur, Mutter,“ fuhr er, sich fast überstürzend, fort, „ich hatte keinen Handschuh an, und er sagte, daß er diesen Ring erkenne — Deinen Ring mit dem Rubinherz, den Du mir schenkest; ich hielt es für unmöglich.“

„Es ist ganz unmöglich,“ war die ruhige Entgegnung, „einen solchen Ring gibt es nicht mehr in der Welt. Es wurden nur zwei Exemplare angefertigt.“

„So sagte er auch, und dies sei einer von den beiden. Er behauptete es so bestimmt, daß ich ganz erstarrt darüber war; ja, so bestimmt, daß er erklärte, er wolle nach Deepdale kommen und Dich fragen, von wem Du den Ring erhieltest. Ich kann es nicht verstehen.“

Der Schatten an der Mauer kam immer näher — so nahe, daß Rudolf überzeugt war, der Laufger draußen müsse die nächsten Worte seiner Mutter verstehen. Frau Blanche war sehr bleich geworden.

„Es muß jemand gewesen sein, der mich vor Jahren kannte,“ sagte sie traurig. „Einem Fremden kann nichts daran liegen, zu erfahren, wer mir jenen Ring gab.“

„Aber,“ sagte Rudolf, „es scheint sich ein Geheimnis, eine Geschichte daran zu knüpfen. Mutter, wenn jener Herr ausdrücklich nach Deepdale käme, um Dich danach zu fragen, so würdest Du ihm genaue Auskunft geben, nicht wahr?“

Der Schatten war jetzt dicht neben dem Fenster, zwischen dem Laubwerk hindurch sah Rudolf Albert Rugents Gesicht.

Seiner Mutter Stimme klang klar und weich in die frische Morgenluft hinaus:

„Es ist nichts Geheimnisvolles mit dem Ring,“ sagte sie. „Dein Vater ließ zwei anfertigen — einen für sich selbst und einen für mich. Er trug den seinen, als — als er ertrank! Ich habe den meinigen aufbewahrt. Rudolf, was ist mit Dir?“ rief sie erschreckt, denn mit einem markerschütternden Schrei war er aufgesprungen und stand nun bleich und zitternd, nach Atem ringend, vor ihr.

„Mein Vater gab Dir den Ring?“ leuchtete er hervor, „und er trug den andern? O, Mutter, hättest Du mir dies schon früher gesagt!“

geführt wurde, so sahndet die Staatsanwaltschaft auch in Baden nach der Täterin.

Vom Kaiserstuhl, 4. Juni. Hier ist die Kirschenernte nunmehr im Gange. Das Erträgnis ist im allgemeinen ein gutes. Der Tagespreis schwankt zwischen 20 und 25 Pfg. pro Pfund. Die Haupternte wird allerdings erst von den späteren Sorten eingebracht.

Donaueschingen, 4. Juni. Der Fürst zu Fürstenberg hat aus den reichen Schätzen seiner Hofbibliothek der kulturgeschichtlichen Abteilung der „Bugra“ in Leipzig Handschriften, Miniaturen, Frühdrucke und illustrierte Bücher des 16. bis 18. Jahrhunderts in großer Zahl zur Verfügung gestellt.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Juni. Die Charlottenburger Denkmalbeschädigung wird am kommenden Montag die Strafkammer beschästigen.

Berlin, 5. Juni. Eine Frau hat der Stadt testamentarisch 50000 Mk. vermacht; aus den Zinsen sollen bedürftige, von ihren Männern verlassene oder in Ehescheidungsprozessen lebende Frauen der Stadt Berlin ohne Unterschied der Konfession Unterstützung erhalten.

Leipzig, 4. Juni. Das nächste deutsche Turnfest wird nach den Beschlüssen des Hauptausschusses der deutschen Turnerschaft 1918 in Stuttgart stattfinden; außer Stuttgart waren noch Straßburg, München, Düsseldorf und Köln zur Wahl gestellt.

Koburg, 5. Juni. Der Termin für die Reichstagsersatzwahl für den bisherigen Abgeordneten Dr. Duard ist auf den 10. Juli festgesetzt worden.

Halle a. S., 5. Juni. Wegen Buchers bei der Besetzung von Gütern ist der Bankier Richard Friedmann zu 6 Monaten Gefängnis und 4000 Mk. Geldstrafe verurteilt worden. Der Prozeß hat hier, wo der Verurteilte sehr bekannt ist, großes Aufsehen erregt.

Sonderburg, 4. Juni. Heute nachmittag sind etwa 3500 Lehrer auf Elbdampfern von Kiel kommend hier eingetroffen und festlich empfangen worden. Unter dem Vorantritt einer Militärkapelle wurden die Lehrer nach den Höhen von Düppel geleitet, wo eine große nationale Feier stattfand. Die Rückkehr nach Kiel erfolgte im Laufe des Tages.

Mey, 5. Juni. Die gestrige Besichtigungsexpedit des großen Generalstabes erstreckte sich auf das Gelände der Schlacht am 16. August 1870 und die dort errichteten Befestigungen. Heute wird das Schlachtfeld vom 18. August besichtigt. Morgen früh wird die Abreise im Auto nach der Eifel erfolgen.

Saarbrücken, 4. Juni. Der Unfall, den der Generalinspekteur der 7. Armeeinspektion, Generaloberst v. Eichhorn am 29. Mai ge-

legentlich einer Besichtigung des Husaren-Regiments Nr. 13 bei Mey erlitten hat, ist glücklicherweise verhältnismäßig leichter Natur. Erzellenz v. Eichhorn hat sich durch Pressen seines etwas unruhigen Pferdes eine Muskelquetschung zugezogen. Die Heilung nimmt einen normalen Verlauf, sodaß die völlige Wiederherstellung in etwa 2-3 Wochen zu erwarten ist.

Frankreich.

Paris, 5. Juni. Wie aus Nancy gemeldet wird, hielt das gesamte 20. Armeekorps gestern Nacht eine Mobilisierungsübung ab; der Befehl hierzu war allen Garnisonen dieses Korps durch den Luftkreuzer „Adjutant Vincent“ überbracht worden.

Paris, 5. Juni. Gestern fanden mit einem von den Marineoffizieren Golin und Jeane erfundenen drahtlosen Fernsprecher zwischen Paris und dem 200 km entfernten Metztray Versuche statt, die den Blättern zufolge ein verblüffend glänzendes Ergebnis hatten.

England.

London, 5. Juni. Die Polizei wird von jetzt ab in jedem Falle, in dem durch Frauenstimmrechtlerinnen öffentliches Eigentum zerstört wird, beim Zivilgericht auf Schadenersatz klagen; das Ministerium des Innern hat sich jetzt dazu entschlossen, die reichen Fonds der Frauenstimmrechtlerinnen, die nicht wenig zur Weiterführung der Agitation geholfen haben, anzugreifen.

Southampton, 5. Juni. Zwei Marineoffiziere sind gestern nachmittag mit einem Wasserflugzeug ins Meer gestürzt und ertrunken.

Albanien.

Durazzo, 4. Juni. Finanzminister Roga ist aus Alessio, wohin er entsandt worden war, um Verstärkungen zu holen, zurückgekehrt. Die aus Alessio eingetroffenen Verstärkungen bestehen aus Mohammedanern unter Ruani, einem Neffen Bairam Juris, und Talif, einem Neffen Issa Bolatins, ferner aus Miriditen mit einigen Malissoren unter Marko Gion und Simon Doba. Die Auslieferung erfolgte durch Boote der österreichisch-ungarischen und der italienischen Kriegsschiffe.

Skutari, 4. Juni. Der Rudir von Luma hat eine zahlreich besuchte Versammlung abgehalten, die den Beschluß faßte, unentwegt treu zum Fürsten Wilhelm zu stehen und für ihn zu kämpfen.

Durazzo, 4. Juni. Gestern nachmittag haben der Fürst und die Fürstin nebst Gefolge das österreichisch-ungarische Geschwader besichtigt. Das sie an Bord des Admiralschiffes „Tegetthoff“ bringende Torpedoboot wurde von allen im Hafen ankernden Schiffen, die große Flaggengala gehißt hatten, begrüßt.

Durazzo, 4. Juni. Die internationale Kontrollkommission ist gestern nach Schial ge-

fahren, um direkt mit den Aufständischen zu verhandeln. Diese bestätigten die jüngst geäußerten Wünsche, daß sie von einem muhammedanischen Fürsten oder von der Türkei regiert zu sein wünschten. Während der Besprechung stellte die Kommission fest, daß die Aufständischen bereit wären, in nebensächlicheren Fragen nachzugeben, aber in hauptsächlichsten Punkten hinsichtlich der Forderung betr. des Fürsten nicht nachzugeben gedächten. Die Besprechung dauerte drei Stunden. Nachdem die Kommission dem Fürsten über die Ergebnisse der Mission berichtet hatte, erklärte sie ihren Auftrag als erledigt. Der Fürst hat sich die Entscheidung vorbehalten.

Durlacher Altertümersammlung.

Pinzgau-Museum.

Welch großes Interesse man gegenwärtig für die Sammlungen hegt, das haben wiederum die letzten Landtagsverhandlungen gezeigt. In der Kammer wurde auch zur Sprache gebracht, daß die einzelnen Bezirke ihre Altertümer sammeln sollen und der Staat den Bezirken in dieser Hinsicht mit Rat und Tat zur Seite stehen möge. Bekanntlich sind die Museen für die Volksbildung jederzeit von großem Wert gewesen, denn durch sie läßt sich der Verdegang der vergangenen Zeiten verfolgen; sie zeigen uns die Kunst und Lebensweise der alten Völker und unserer Vorfahren und unsere Künstler und Handwerker holen immer wieder viele Kenntnisse aus den Sammlungen.

Der Durlacher Stadtgemeinde ist es bis jetzt gelungen, für die Altertümersammlung, die als Pinzgau-Museum angelegt werden wird, in der kurzen Zeit über 500 Gegenstände, wenn darunter auch geringfügige, zusammenzubringen. Seit der letzten Wochenblatt-Veröffentlichung (30. 10. 13) wurden der Sammlung eine große Anzahl von Geschenken zugewiesen, die hier der Erwähnung bedürfen:

Großes Bild von Durlach (Hr. Dups), Korporal Lenzinger 1848, Aquar. (Hr. R. Lenzinger), Tintenzeug Durl. Fayence (Hr. Beh), Druckformen der Farber Hirth u. Klenert u. eine Hochzeitsweihe von 1796 (Frl. Klenert), Wirtshauschild z. m. Löwen und Aquar. „Kirchweih auf der Kuhweide“ (Hr. Heim), Empirische nebst vielen andern Gegenständen (Hr. Fr. Schmitt, Adlerstr.), Bild von Durlach (Hr. Boffert), Bild „Durl. Feuerwehprobe am Marktplatz“ (Hr. Gemeinderat Preiß), selbstgez. Schulatlas eines Durl. 1823 (Hr. F. Dumas), Halsgeige (Prangerstück) und 2 Kammen (Gemeinde Aue), Aquar. Helde-mayer v. Garde Est. 1823 nebst alten Büchern, dar. Durl. Sagenb. (Hr. Luger, Weiherstr.), röm. Mahltrog (Hr. Dörger), Durl. Bürger-

Beunruhigt blickte sie auf, denn ihr sonst so starker Sohn zitterte wie Espenlaub. Draußen raschelte es in den Rosensträuchern, welche das Fenster umrankten, und unter der offenen Glas-tür erschien die hohe Gestalt eines Mannes.

„Mutter,“ rief Rudolf, „ein schrecklicher Irrtum ist vorgekommen! Sieh — blicke auf —“

Aber sein Satz wurde nicht beendigt. Geisterbleich, mit förmlich erstarrter Miene, trat Albert Rugent auf die zitternde, halb ohnmächtige Dame zu, die nur des Sohnes kräftige Arme vor dem Umsinken geschützt hatten.

Und so trafen die Schiffbrüchigen einander wieder, die sich vor mehr als zwanzig Jahren unter dem Heulen des Sturmes, dem Brausen und Rauschen der Wogen getrennt hatten!

Ella blickte zu Albert Rugent auf, ihre Augen senkten sich ineinander, aber keines von beiden vermochte zu sprechen. Drei bange, schreckliche Minuten dauerte dieses stumme, staunende, ungläubige Anblicken; kein Laut unterbrach die Totenstille, die ganze Welt schien stillzuziehen. Endlich broch Albert den Zauber. Er trat näher an die Dame heran, sie bewegte sich nicht, sie wich nicht vor ihm zurück.

„Wer sind Sie?“ fragte er in leisem, heiserem

Tone. „Wer sind Sie mit dem Gesichte und der Stimme meiner verlorenen Frau — meiner verlorenen Liebe?“

Unfähig zu antworten, blickte sie ihn an, und er fuhr fort:

„Ich könnte mich von Sinnen oder in eine andere Welt verirrt glauben, denn seit zwanzig Jahren sehe ich im Geiste dieses Gesicht unter den Engeln erglänzen. Ich bin Albert Rugent. Um Gotteswillen, antworten Sie mir rasch — wer sind Sie?“

Sie breitete ihre Arme aus, als ob sie ihn umfassen wollte. „Ich!“ rief sie mit einer Stimme, die er nie mehr vergaß, „ich bin Ella — Deine Frau!“

Er stürzte auf sie zu, aber sie war wie leblos umgefallen. Mit Rudolfs Hilfe bettete er sie auf das Sofa und kniete an ihrer Seite nieder.

„Meine Frau!“ rief er, „mein totgeglaubter Liebling! O Gott, wie ist dies möglich? Was bedeutet dies?“

Er neigte sich über sie und küßte zärtlich ihre geschlossenen Augen, er rief sie mit hundert zärtlichen Namen. Es schien, als könne er sich garnicht genug tun, die geliebten, vertrauten Rüge zu betrachten, in sich aufzunehmen. Rudolf, der unbemerkt daneben stand, zog sich

schweigend zurück; sein feines Gefühl sagte ihm, daß bei dieser Szene nur die Engel Zeugen sein sollten.

Endlich öffneten sich die weißen Lider, ein tiefer, langgezogener Seufzer entfuhr den süßen Lippen.

„Albert,“ flüsterte sie, zu ihm aufblickend. „Bist Du tot? Bin ich tot? Sind wir in einer anderen Welt einander begegnet?“

Albert erschrak fast über diese Worte; er fürchtete, daß die große, seelische Erschütterung ihren Geist verwirrt habe.

„Wir sind beide am Leben, mein Liebling,“ sagte er beruhigend. „Fürchte nichts, ich bin Albert, Dein Gatte.“

Sie legte ihr blondes Köpfchen an seine Brust und umschlang ihn mit beiden Armen, wie damals, als der Tod ihnen so nahe war.

„Ich glaubte, Du seiest ertrunken,“ flüsterte sie, „seit mehr als zwanzig Jahren habe ich um Dich getrauert.“

„Wie ich um Dich, O Ella, es war ein lebendiger Tod für mich, nachdem ich Dich verloren hatte. Erzähle mir, wie Du gerettet wurdest.“

(Fortsetzung folgt.)

wehrsäbel (Hr. S. Voit), versch. alte Bücher (Hr. Burst), Gewehr mit Feuersteinschloß (Hr. Müller), Durl. Münze (Hr. Klein), Tschako (Train-Bat.), Mammutzahn, gef. i. d. Dürnbach (Hr. Kucherer), alte Münzen (Hr. Kleiber, Kelterstr.), Zunftschilde (Herr Gemeinderat Wagner), Aquar. Dragoner Gaias (Hr. Geist), Glasgemälde und in Durl. gef. Münzen (Hr. Stadtgärtner Widmann), Halskeige (Prangerstüd) (Gemeinde Langensteinbach), Gefent-schraube (Gemeinde Söllingen). Viele andere Zuwendungen sind Geschenke der Herren Ad. Klenert, R. Flamm, E. Derrer, Hafnermstr. Bull, A. Flamm, Schlelein, Waisenrat Geyer,

Kramb Lammstr., Kramb Mittelstr., D. Stoll, Malermstr. Bull Spitalstr., Weigel Kelterstr., Klingmann, Bauer, Schreinerstr. Löffel, der Gemeinden Grözingen und Nöttingen.

Für all diese Spenden sei hier herzlich gedankt.

Im weiteren wurden der Sammlung ein- verleibt: In Durlach gedruckte Bücher von 1529, 1685, 1701, 1710, 1787 usw., verschied. Durlacher Fahancestücke, alte Delgemälde und Ehrentafeln, Ansichten von Durlach zc.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß da und dort noch manches alte und interessante Stück herumliegt, dem keine Beachtung geschenkt

wird. Solche Gegenstände, wie Fahence, Zinn- sachen, alte Schlösser und Beschläge, Urkunden, Lehrbriefe, Zunftschilde, Rathausstücke (alte Siegel, Prangerstücke, Schwörstabe zc.), Ab- bildungen von Durlach und der Orte des Amtsbezirks, Bücher mit Inhalt über diese Orte, Waffen, alte Möbelstücke, Erdfunde zc. sind der Sammlung sehr willkommen. Daher die herzliche Bitte an die Einwohner Durlachs und der Orte des Amtsbezirks, solche oben erwähnte Gegenstände dem Pfingstbaumuseum, das bald seine Aufstellung bekommen wird, zukommen lassen zu wollen. F. Eberle.

Dickrübenschnitz,
per Tausend 2 M., verkauft
Großh. Landwirtschaftsschule
Augustenberg bei Grözingen.

Allgäuer Kochbutter,
sehr beliebt wegen hohem Fett-
gehalt, per Pfd. 1.30 M., bei Mehr-
abnahme billiger; beste Gelegen-
heit zum Auskochen.

Rudolf Sauder
Hauptstr. 35 Tel. 310.

Airschen, Heidelbeeren
sowie alle andern Obstsorten liefert
fortwährend jedes Quantum frei
ins Haus zu außerord. billigen
Preisen Oberbadischer Obstverband.
Adressen unter Nr. 258 an die
Expedition d. Bl.

Ananasforten
mit Schlagahne, täglich frisch.
Sonditorei König.

Morgen Samstag u. Sonntag:
Prima junges Rindfleisch,
Kalb- u. Schweinefleisch,
heute abend: frische
Leber- u. Griebenwürste,
Schinkenwurst u. Preßkopf
empfiehlt
H. Löffel, Metzger u. Wurstler
Lammstr. 38.

Abschlag!

la. Dürnfleisch
von 98 auf 93 S
extra mageres,
auch zum Rohessen
von 1.10 auf 1.03

harle Touristenwurst
von 1.50 auf 1.40
Rotwurst
von 85 auf 75 S

Luger u. Filialen

Meyerhof.
Morgen Samstag
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
K. Hössinger.

Gesucht
sofort jüngeres zuverlässiges Mäd-
chen tagsüber zu Kindern. Vor-
zustellen 2-3 Uhr.
Dr. G. Bergfeld,
Werderstr. 5 II r.

Bekanntmachung.

Wir weisen auf die im Durlacher Wochenblatt vom 4. d. Mts. Nr. 128 erschienene bezirksamtliche Verfügung vom 3. gl. Mts., „den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Karlsruhe betr.“, hin. Die genannte Verfügung ist an der Rathausstafel angeschlagen. Durlach den 5. Juni 1914.

Das Bürgermeisteramt.

Hühneraugenmittel
— sind Vertrauensartikel —
deshalb holen Sie dieselben
in den Apotheken.

Wenn Sie bei Kauf eines Hutes



Wert auf eine reichhaltige Auswahl,
gediegene Fabrikate, moderne Formen,
sowie schmackhafte Bedienung legen, so
bevorzugen Sie bitte das einzige
Spezial-Hut- u. Mützen-Geschäft
am hiesigen Plage von
Rud. Neumayer
Amalienstraße 20.
Eigene Fabrikation mit Dampftrieb,
daher billige Preise.
Spez.-Abt.: Waschen, Färben u. Modernisieren
von Herren- u. Damen-Hüten.

Neu eingerichtet: Ehem. Wäscherei, Bleicherei und
Modernisier-Anstalt von **Damen-Panama-Hüten etc.**

Ein guter Appetit ist und bleibt die Hauptsache!

Was soll man aber tun, wenn die Lust verschwunden ist? Man nehme
meinen **Pepsinwein** (Spezialität meiner Firma), der als wohlwährtes,
vorzügliches Nährmittel sofort den Körper zu nähren und zu stärken be-
ginnt und das natürliche Verlangen nach Nahrung in einer Weise hervor-
ruft, daß man mit immer gutem Appetit die gewohnte Diät beibehalten
kann. Nur die Qualität macht's. Fl. 1.-, 1.80 u. 3.50.
Meine 2. Qualität, dem Deutschen Arzneibuch entsprechend Fl. 80, 1.55, 3.-.
Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

Champagnerflaschen,
leere, große, kauft und be-
zahlt die höchsten Preise.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.
Suche zum sofortigen Eintritt
einen **älteren Mann** für Stall
und Hausarbeit.
Karl Geyer, Metzgermeister.
Eine 2-3-Zimmerwohnung in
schönster Lage Grözingens sofort
oder auf 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen
Schillerstr. 2. I. St., Grözingen.

Lehrmädchen aus achtbarer
Familie gegen sofortige Vergütung
per 1. Juli gesucht.
Kaufhaus J. Leyser.
Zimmer mit Küche sofort
oder später zu vermieten
Aue, Kaiserstr. 76, 2. St.
Möbl. Zimmer zum 1. Juli
gesucht. Offerten mit Preisangabe
unter 257 an die Exped. d. Bl.
Zwei anständige Arbeiter
können Kost und Wohnung erhalten
Jägerstr. 1, 2. St. ISt.

Heugras,

ca. 20 Ar im unteren Kemnich,
zu verkaufen.
Heinrich Geyer,
Schmiedemeister, Kirchstraße.
1/2 Morgen Blauklee,
1/2 Morgen Gras
auf den Fürstentauern zu verkaufen
Hauptstraße 49.
Zu verkaufen
29 Ar Heugras, sowie 20 reb-
huhnfarbige gute **Eghühner** und
1 **Hahn**
Stillingersstraße (Fischhaus).

Kaffee-Abschlag!

garantiert rein-
schmeckende Qualitäten
in der Tasse geprobt
Kohlkaffee Pfd. 1.10
dieselbe Sorte
auf Wunsch geröstet
Pfd. 1.40
II. Qualität „ 1.20
Kakao
feinstenöster
Pfd. 95 S, 1.15
Qualitätsorten
Pfd. 1.40 u. 1.80
Theo
gute Qualität
Pfd. 1.40

Luger und Filialen.

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel)
Gebrauchsanweisung wird bereit-
willigst erteilt.
Adlerdrug A. Peter, Hauptstr. 16.
Eine Grube guter Dung
zu verkaufen
Aronenstraße 8 II.
Ein Hansen Strohdung
zu verkaufen. Zu erfragen bei der
Expedition dieses Blattes.

Wenig gebrauchter schöner
Kinderwagen
billig zu verkaufen
Auerstr. 52, 2. St.

Zu verkaufen
ein gebrauchter **Herd** mit Kupfer-
schiff und Messingstange. Auch sind
grüne **Stachelbeeren** abzugeben
Grözingenstr. 44, part.

Herrenstr. 8 hier bei **Capzler Brenkmann.**

Die Wäsche-Annahme der Tragenwäscherei Schorpp Karlsruhe befindet sich noch
Herrenstraße 8 hier bei **Capzler Brenkmann.**

**Bad. Leibgrenadier-Berein
Durlach.**



Morgen (Samstag) abend
1/9 Uhr:
Monatsversammlung
im Lokal (Malienbad).
Betr. Gausest in Kleinsteinbach
bitten wir die Kameraden, be-
sonders diejenigen, welche sich beim
Wetttschießen beteiligen wollen, voll-
zählig zu erscheinen. Letzte Frist
zur Anmeldung.
Regimentskameraden willkommen.
Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



**Samstag, 6. Juni, nach der
Turnstunde:**
Monatsversammlung.
Pünktliches und vollzähliges Er-
scheinen dringend nötig.
Der Vorstand.

**1. Durlacher Schwimm-
verein 1906.**

Mitglied des Deutschen Schwimm-
verbandes.
**Samstag den 6. Juni, abends
8 Uhr:**
Mitgliederversammlung
im Prokolid.
Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen wünscht
Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“.

**Samstag den 6. Juni, abends
1/9 Uhr:**
Mitgliederversammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein
Durlach E. V.**



Sonntag vormittag 7 Uhr:
Wanderung
durch den Mittnertwald-Unter-
mutschelbach-Wilferdingen
(Bahnhof).
Treffpunkt vor der „Volks-
bank“.
Rückfahrt: 10,40 Uhr; An-
kunft hier: 11,05 Uhr.
Anschließend: F. ühschoppen
im Vereinslokal: „Badischer
Hof“.
Gäste willkommen! Be-
sondere Einladungen er-
folgen nicht!

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. Fr. St. St. S. des Prinzen Max von Baden.
Sonntag den 7. Juni: Ge-
länderspiel. Abmarsch 6 1/2 Uhr
vorm. Rückkehr 12 Uhr mittags.
Die Führung.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und
Bekanntem mit, daß meine liebe Frau, unsere
Mutter und Großmutter
Christina Boschert
geb. Schleicher
gestern nachmittag 4 Uhr im städt. Krankenhause
uns durch den unerbittlichen Tod entrißen wurde.
Durlach den 5. Juni 1914.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Boschert.
Die Beerdigung findet Samstag abend 6 Uhr von
der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Kuerstraße 3, 1. St.

Danksagung.

Für die Beweise
herzlicher Teilnahme
bei dem Hinscheiden
unseres lieben Vaters
und Schwiegervaters
Jakob Lerch
für die Kranzpenden, die
ehrende Leichenbegleitung,
sowie dem Herrn Dekan
Meyer für die trostreichen
Worte sprechen wir unsern
herzlichen Dank aus.
Durlach, 5. Juni 1914.
Jacob Bechtold u. Frau.

Zitherverein Durlach.

Sonntag, 7. Juni:
Morgenpartie
durch den Mittnert
nach Berghausen zu
Mitgl. Hobapp (Krone). Abmarsch
pünkt 1/7 Uhr vom Schloßgarten.
Recht zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

**Fußballklub „Germania“
1902 Durlach G. B.**

Berein für Rasen- und Bewegungsspiele.
Sporfest wird bis auf weiteres
verlegt.
Samstag 1/9 Uhr: Zusammen-
kunft im Clubhaus.
Sonntag früh: Allgemeines
Training.
Der Vorstand.

**Bäderklub „Eintracht“
Durlach.**

Am **Sonntag den 7. Juni**
findet im Gambrianus
Tanzunterhaltung
statt, wozu die Mitglieder nebst
Angehörigen freundlichst einladet
Der Vorstand.

Wachholderfaff

auf vielen Wunsch **Samstag Markt**
zu haben. Gefäß mitbringen.

Evangelischer Gottesdienst.

Trinitatisfest den 7. Juni 1914.
In Durlach:
vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst Herr
Stadtvfr. Wolfhard.
9 1/2 „ „ Herr Dekan Meyer.
Nachm. 2 „ „ Hr. Stadtvfr. Wolfhard.
In Aue:
vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtvfr. Sütterlin.
Abends 8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.
In Wolfartsweiler:
vorm. 9 Uhr: Herr Stadtvfr. Baer.

Katholische Gemeinde.

Sonntag den 7. Juni, vorm. 11 1/2 Uhr
Gottesdienst in der ev. Stadtkirche.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt. Pred. Hürzelen.
11 „ „ Sonntagschule.
3 „ „ Jungfrauenverein
8 „ „ Predigt Pred. D. Ort-
mann Düsselhof.
Montag 8 1/2 „ „ Jünglingsverein.
Mittwoch 8 1/2 „ „ Singübung.
Donnerst. 8 1/2 „ „ Gebetsversammlung.
Immanuelskapelle Wolfartsweiler
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 „ „ Beisammlung
Mittwoch 8 1/2 „ „ Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfingststraße 74)
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
nachm. 3 „ „
Mittwoch abnd 8 1/2 „ „

Voranschlägliche Bitterung am 6. Juni.

Weiß trüb, stellenweise Regen, kühl.

Hierzu eine Beilage.

Hierzu Nr. 34 des Amtlichen Ver-
ständigungsblattes für den Bezirk Durlach.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Durlach.

Wir geben unsern verehrl. Mitgliedern bekannt, daß vom **13. bis
15. Juni** der diesjährige
Verbandsstag bad. Grund- und Hausbesitzer-Vereine
in der schönen Stadt **Lörrach** abgehalten wird, wozu wir Herren
und Damen freundlichst einladen. Nähere Auskunft erteilt
Der Vorstand.

Gasthaus 3. Schwänen :: Gröbtingen.

Unterzeichneter bringt seine **Lokalitäten**
(für Vereine und Ausflügler geeignet) in empfehlende Erinnerung.
Ferner einen **ff. Stoff Hopsner-Bier** (hell und dunkel), **reine
Oberländer und Rudesheimer Weine.**
Größte Lokalität am Ort. Reelle Bedienung.
Mit aller Hochachtung sieht zahlreichem Besuche entgegen
Heinrich Sand, Wirt.

**Photographisches Atelier und
Vergrößerungsanstalt**

K. Degenhart

Durlach (Hotel Karlsburg).

Preise: 1 Dtzd. Visitt matt Mk. 5.—
1 „ „ Prinzess matt „ 7.—
1 „ „ Cabinet matt „ 10.—

Alle andern Formate entsprechend.
Größte Leistungsfähigkeit in bekannt bester Ausführung.

Stenographenverein „Gabelsberger“ Durlach. Begr. 1892.

Wir gestatten uns, unsere werten Mitglieder, sowie die ein-
geladenen Gäste und Vereine auf unsere am **Samstag den 6. ds.
Mts., abends 1/9 Uhr**, in den Sälen des Gasthauses zur **Krone**
stattfindende

Gabelsbergerfeier

nochmals an dieser Stelle höflichst aufmerksam zu machen und sehen
einer recht regen Beteiligung entgegen.

Der Vorstand.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Reparieren von Aluminiumgegenständen
aller Art, sowie im
Schweißen und Löten
aller andern Metalle.

Hochachtungsvoll
August Pfaff, Pfingststr. 33.

Freiwillige Feuerwehr Durlach



Kommenden Sonntag den 7. Juni sammelt sich das Korps zur Feier des 40-jährigen Stiftungsfestes der freiwilligen Feuerwehr in Gröbningen präzis 1 Uhr mit tags am Heilig-Geist-Ordnung im Dienstanzug, Gurt und Mützen. Fahnenzug: 2. Kompanie. Abmarsch präzis 1 1/4 Uhr mit Spielzeug des Festzuges in Gröbningen beginnt um 2 Uhr. Diejenigen Kameraden, die sich den Festtag und den Vortrag anhöhen und die Uebung ansehen wollen, treffen sich in Helm um 10 Uhr vormittags am Rathaus in Gröbningen. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Das „liebste“ Kleid

wird bei tanzenden Frauen, die man fragt, immer ein nach „Favorit“ gezeichnetes sein. Das allbeliebte Favorit-Moden-Album, Jugend-Moden-Album a 60 S., erhältlich bei **H. Soltermann, Durlach**, Hauptstraße 50.

Täglich frisch gebackene

Spargeln

sind zu haben.

Herrn Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

Reform-Kudnekuchen

Nagut

der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne getrefft wird und eine runde Form hat, empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach.

Artilleriebund
Kameradschaftl. Vereinigung

ARTILLERIEBUND - ST. BARBARA -
St. Barbara
der techn. Waffen.

Samstag den 6. d. M., abends 7/9 Uhr, findet im Vereinslokal (Hotel Löwen) eine

Mitgliederversammlung

statt, wozu die Kameraden freundlichst eingeladen werden. Insbesondere ist die Anwesenheit derjenigen Kameraden erforderlich, welche sich am Preischießen in Steinfeinbach (21. d. M.) beteiligen.

Der Vorstand.

Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, befeitigt ohne Verursachung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rückfall ausgeschlossen. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten u. Sprechstunden: Werktag 11-4 Uhr, Sonntag 11-1 Uhr. 15.4 Sprachheilkunst Durlach, Moltkestr. 6, Ende der Straßenbahn.

Die beliebten deutschen Tischweine

in Literflaschen der Weingroßhandlung **F. Bausback, Karlsruhe**, sind zu Originalpreisen bei

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

zu haben. — Einige der begehrtesten Weinorten:

Deutscher Tischwein	Literfl.	0.80
Burzweller	Literfl.	0.90
Markgräfler	Literfl.	0.95
"	Literfl.	1.00
"	Literfl.	1.00
Hambacher	Literfl.	1.10



Gemeinschaftliche Abfahrt aller ehem. Prinz Karl-Dragoon Nr. 22 zum Regimentsfesttag nach Freiburg i. B. am Sonntag den 7. d. M., vorm. 5.44 ab Karlsruhe. Weitere Anmeldungen wegen Mittagessen (1.50 M), Quartier u. nimmt der 2. Vorstand Jun. Schäfer, Hauptstraße, gerne entgegen.

Der Vorstand.

Schüleraustausch in Frankreich.

Sehr gute französische Familie, Vater hoher Justizbeamter in Paris, wünscht ihre zwei Knaben mit Söhnen deutscher Familien gleichen Standes (auch andere höhere Beamten- oder Offiziersfamilien, Familien von Industriellen oder Gutbesitzern kommen in Betracht) auszutauschen. Karlsruhe oder eine andere größere Stadt in Süd- oder Mitteldeutschland bevorzugt. Näher. Auskunft erteilt die **Association Polyglotte Msr. Prof. Hettinger, 34 Rue de l'Echiquier, Paris**, oder der Vertreter für Baden: Hauptlehrer **Kasper, Durlach**, Ettlingerstraße 77. Auskunft unentgeltlich.

Eine freundliche 2-Zimmer-Wohnung mit sämtl. Zubehör ist an eine ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 27 II.**

Klektion, Stud und Briefg um W. S. u. S., Durlach.

Die vorzuführen Stuten und Stutfohlen sind ohne Ausnahme schon eine halbe Stunde vor Beginn der Musterung auf dem Prämierungsplatz aufzustellen; die vollständig ausgefüllten Deckseine und die vom Bürgermeisterrat beglaubigten Geburtscheine sind mitzubringen; ebenso haben die Mitglieder des Verbandes der unterbadischen Pferdezüchterschaften die Zuchtbücher vorzuzeigen.

Tiere, die nicht rechtzeitig, d. h. nicht vor dem 25. April ds. Jz. angemeldet worden sind, können bei der Prämierung nicht berücksichtigt werden.

Durlach den 28. Mai 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Straßenperre betreffend.

Das Groß. Bezirksamt Ettlingen macht bekannt:

Wegen Neueindeckung der Fahrbahn der Kreisstraße Marzell-Neuenbürg wird die Strecke zwischen Marzell und Langenals in der Zeit vom 9 bis 18 Juni d. Jz. täglich von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr für den Lastfuhrwerksverkehr und für Autos gesperrt.

Nur unbeladene und leichte Personenfahrwerke können die abgeschrankte und mit Verbotstafeln versehene Walzstrecke durchfahren, sofern die betreffenden Fuhrwerklenker zuvor die Erlaubnis beim Walzmeister eingeholt und erhalten haben und wenn sie den Weisungen desselben anstandslos Folge leisten.

Durlach den 30. Mai 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Ettlingen und Malsch betr.

Das Groß. Bezirksamt Ettlingen hat nach Tötung der erkrankten und verdächtigen Tiere und nach erfolgter Desinfektion unterm 30. Mai 1914 die Sperrmaßnahmen, welche über die Gemeinden Ettlingen und Malsch verhängt worden waren, wieder aufgehoben.

Unsere unterm 29. Mai 1914 Nr. 15393 — Amtsblatt Nr. 124 — gemäß § 168 der Ausführungsbestimmungen zum Viehseuchengesetz getroffenen Maßnahmen werden hiermit ebenfalls wieder aufgehoben.

Durlach den 2. Juni 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.

Das Bezirksamt Nastatt macht bekannt: Nachdem in Steinmauern unter dem Viehbestand des Lorenz Rold und in Ruppenheim unter den Viehbeständen des Wilhelm

Reiner und des Bertold Dreyfuß die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, werden folgende Anordnungen getroffen:

A. Sperrbezirk.

Die Gehöfte Nr. 36-41 der Gemeinde Steinmauern, sowie die Gehöfte Viktoriastraße Nr. 304, 305, 306 und das Gehöft des Bertold Dreyfuß der Gemeinde Ruppenheim bildet einen Sperrbezirk im Sinne des § 161 ff. der Ausführungsvorschriften des Bundesrats zum R. S. G.

B Beobachtungsgebiet.

Um den Sperrbezirk wird ein Beobachtungsgebiet, bestehend aus den übrigen Teilen der Gemeinden Steinmauern und Ruppenheim, gebildet.

C. 15 km Umkreis.

Die Vorschriften des § 168 der Ausführungsvorschriften zum R. S. G. werden für sämtliche übrigen Gemeinden des Amtsbezirks Nastatt in Kraft gesetzt.

Durlach den 2. Juni 1914.

Großherzogliches Bezirksamt.

Handelsregister Durlach. Eingetragen wurde: „Konfektionshaus Merkur Inh. Gustav Nathan“ mit dem Sitz in Durlach. Angegebener Geschäftszweig: Herren-, Knabenkonfektion und Herrenartikel. Amtsgericht.

Genossenschaftsregister Durlach. Zu Landwirtschaftlicher Bezugs- und Absatzverein in Berghausen e. G. m. u. H. in Berghausen wurde eingetragen: Heinrich Ringwald, Karl Schönhaar und Philipp Jakob Enderle sind aus dem Vorstand ausgeschieden, Karl Jakob Ungerer, Landwirt, Hermann Vogel, Fabrikarbeiter, und Emil Muffnug, Fabrikarbeiter, alle in Berghausen, neugewählt. Amtsgericht.

Güterrechtsregistereintrag: Widmann Hans, Gipsermeister in Durlach, und **Elfa Schurhammer.** Vertrag vom 19. Mai 1914. Ertrungenschaftsgemeinschaft. Als Vorbehaltsgut der Frau ist erklärt: das in § 2 des Vertrags beschriebene Einbringen und alles, was die Frau durch Erbfolge, durch Vermächtnis oder als Pflichtteil erwirbt, oder was ihr durch Schenkung unter Lebenden von einem Dritten unentgeltlich zuwendet wird. Amtsgericht Durlach.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Alexander Kofwog in Durlach ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf: Freitag den 3. Juli 1914, vormittags 11 1/2 Uhr, 2. Stock, Zimmer Nr. 22.

Durlach den 30. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.